



EM als Wintermärchen? André Breitbarth will in Tumen seinen U-23-Titel verteidigen.



Brasilien 2016 als Sommermärchen? Die Olympischen Spiele am Zuckerhut sind das große Ziel des Leiferders André Breitbarth.



Ziele im Blick: André Breitbarth will in Sibirien seinen U-23-EM-Titel verteidigen und 2016 nach Brasilien. Imago 07406469

Breitbarth: Der Traum von Rio wärmt ihn im kalten Sibirien

Judo – U-23-EM: Leiferder Schwergewicht ist in Tumen Titelverteidiger

(ums) Die Helden der Stadt heißen Iwan Lissutin oder auch Anastasiya Kuzmina: Es sind Eishockeyspieler und Biathletinnen. Kein Wunder also, dass sich Leiferdes Judo André Breitbarth Schal und Handschuhe für die morgen beginnende U-23-EM in Tumen eingepackt hat.

Per Flieger ging es am Dienstag über Hannover,

München und Moskau nach Tumen in Westsibirien. Welche äußeren Umstände ihn dort erwarten, konnte der 21-Jährige erahnen: „Ich hab' ein bisschen gegoogelt, und russische Judo-Kollegen haben mir etwas erzählt.“

Im sibirischen Winter hat's auch mal 50 Grad minus, für morgen sind 13 Grad unter Null angesagt, die Schneeschauer halten sich seit Tagen.

„Vom Hotel in den Bus, vom Bus in die Halle. Wir sind die meiste Zeit ja drinnen“, so der sympathische Hüne. Und wenn's doch mal zu kalt wird, dann kann sich Breitbarth ja an seinem großen Traum wärmen – die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro.

Deshalb soll sich auf dem Rückflug auch Edelmetall in seinem Koffer befinden: „Wenn's keine Medaille wird,

würde ich mich schon ärgern“, sagt der Titelverteidiger. Schließlich hält Bundestrainer Detlef Ultsch große Stücke auf ihn: „Wenn sich André so weiterentwickelt, werden wir in Zukunft sicherlich viel Freude an dem Jungen haben.“

Bitter: Simmo raus

Boxen – U-18-DM: Gifhorner enttäuscht

(nik) Der Traum vom Titel ist für Ahmed Simmo bereits geplatzt: Das Box-Talent des BC Gifhorn verlor bei der internationalen U-18-DM in Wismar seinen Auftaktkampf – nach dramatischem Verlauf.

Losglück hatte das BCG-Ass nicht gerade, traf in der Gewichtsklasse bis 69 Kilogramm auf den gesetzten

Chemnitzer Sandro Thalmann. Doch Simmo drehte nach zwischenzeitlichem Rückstand auf, führte zehn Sekunden vor Schluss mit zwei Zählern – und verlor trotzdem. „Ich habe keine Ahnung, warum sein Gegner noch drei Punkte bekommen hat“, so Gifhorns Coach Akhmed Dzharov kopfschüttelnd. „Ahmed ist natürlich sehr enttäuscht.“

Gifhorn holt beim Meeting 34 Medaillen

Schwimmen – Goslarer Adler: MTV mit 21 Startern dabei – Persönliche Bestzeiten

21 Starter, 34 Medaillen: Die Schwimmer des MTV Gifhorn zeigten sich auch beim internationalen Meeting um den Goslarer Adler in guter Form.

„Es konnten neben den 34 Medaillen auch zwei Pokale aus dem Wasser gezogen werden. Diverse persönliche Bestzeiten waren erfreulicherweise ebenfalls dabei“,

frohlockte MTV-Sportwart Oliver Hegemann. Zahlreiche Gifhorer schrammten in Goslar hauchdünn an einem Treppchenplatz vorbei.

Für die Pokale sorgten Liv Mitze (Jahrgang 2001), die



Mitze

dreimal Silber gewann und damit auch in der Mehrkampfwertung der Jahrgänge 2000 bis 2003 auf Platz zwei landete.

Leni Rendt war bei den Juniorinnen ohne Konkurrenz, holte dreimal Gold und landete in der Mehrkampfwertung der Jahrgänge 1999 und älter auf Rang drei.

Weitere MTV-Medaillengewinner – Jahrgang 1994: Sophie

Hänsgen (zweimal Gold, zweimal Silber), Patrick Olfemann (dreimal Silber). 1995: Leonie Hegemann (dreimal Gold). 1996: Lara Drangmeister (zweimal Bronze), Marlon Dina (zweimal Bronze). 1998: Aileen Krumma (Bronze), Bjarne Plate (Gold, zweimal Silber, Bronze), 1999: Katrin Japs (Bronze), Jonas Schäfer (dreimal Gold). 2000: Vito Becker (Gold). 2002: Jette Laubrich (Bronze). 2003: Patricia Habermann (Gold, Silber), Melina Görlich (Bronze).

Titel für das Probst-Duo

Kraftdreikampf

(ums) Vater und Sohn sind wieder vereint: Bei den norddeutschen Meisterschaften in Elmshorn feierten sowohl Heinz Joachim Probst im Kraftdreikampf als auch Junior Joachim Probst (beide TuS Müden-Dieckhorst) im Bankdrücken Siege.

Bei seinem Wettkampfbreakdown nach langer Krankheit siegte der Junior in der Männerklasse (bis 82,5 Kilogramm) mit 120 Kilo.

Vater Heinz Joachim war im Kraftdreikampf in der Altersklasse M65 nicht zu schlagen: 125 Kilo in der Kniebeuge, 110 Kilo im Bankdrücken und 165 Kilo im Kreuzheben brachten ein Gesamtergebnis von 400 Kilo – und den Sieg.

Es läuft nicht nach Plan: Der Isenbüttelerin Lara Hüninghake unterliefen bei der WM schon zwei Patzer, heute startet sie mit Sarah Eckes (kl. Bild) im Synchron-Wettbewerb. Imago 09033241



Lara Hüninghake patzt gleich doppelt

Trampolinturnen: WM in Birmingham

(nik) Erst ein starker Start, dann zwei Abgänge: Die gebürtige Isenbüttelerin Lara Hüninghake musste bei der WM der Trampolinturner in Birmingham sowohl im Einzel als auch im Teamwettbewerb ihre Übung abbrechen. Besonders bitter war's gestern Abend – durch den Patzer gab's für Hüninghake und Co. im Mannschaftsfinale statt der möglichen Medaille nur Platz fünf.

Die 22-Jährige musste als erste Deutsche aufs Trampolin. Nach acht Sprüngen war jedoch schon Schluss, deshalb erhielt sie lediglich 31,535 Punkte. Am Ende wurde die DTB-Riege hinter China, Gastgeber England, Kanada und den USA Fünfte.

Tags zuvor hatte es die Isenbüttelerin in der Kür des Einzelvorkampfes sogar noch früher erwischt. „Beim sechsten Sprung ist Lara zu nah an den Rand gekommen, da war nichts mehr zu retten“, berichtete Mutter Kerstin Hüninghake, die gemeinsam mit Ehemann Karl-Heinz in Birmingham weilt.

Und die beiden sahen einen tollen Auftakt ihrer Tochter. In der Pflicht war sie hinter der Olympiasiegerin von 2004, Anna Dogonadze (Bad Kreuznach), die zweitbeste Deutsche. Wegen des Kür-Patzers stand letztlich aber nur Rang 61 zu Buche. Kerstin Hüninghake: „Lara war deswegen zwar nicht todunglücklich, aber verärgert.“ Gestern hatte sie erneut Grund dazu...

Oslo: Must schon raus

Badminton: Gifhorn

(ums) Kurzes Vergnügen: Gifhorns Badminton-Ass Raul Must musste beim Norwegian International in Oslo bereits am ersten Tag die Koffer packen.

Zunächst gewann der Must Este gegen Gabriel Ull Dahl (Schweden) mit 21:19, 21:15. Dann wartete mit dem Inder Nandagopal ein ganz starker Qualifikant auf Must. Der Gifhorer holte sich den ersten Satz mit 21:12, gab dann Durchgang zwei mit 19:21 ab. Im Entscheidungssatz war das BVG-Ass chancenlos, verlor glatt mit 9:21.



Must